

ANTRAGSSPIEGEL – Beschlossene Anträge

L Leitantrag

- L 1 Sozialismus(s) – Unsere Zukunft jetzt! Bezirksvorstand

I Innenpolitik, Recht und Verfassung

- I1 Längeres Bleiberecht für
Opfer Rechtsradikaler Unterbezirk Kassel-Stadt
- I2 "Hesse ist, wer Hesse sein will" –
Gegen die Aufnahme eines Gottesbezugs
in die Präambel der hessischen Verfassung Unterbezirk Marburg-Biedenkopf

B Bildung

- B1 Den Managern von morgen Mitbestimmung
und demokratische Strukturen im
Unternehmen lehren Unterbezirk Hersfeld-Rotenburg
- B2 Englisch als Pflichtfach bei Ausbildungsberufen
und Studiengängen für den öffentlichen
Dienst etablieren Unterbezirk Hersfeld-Rotenburg

S Soziales

- S1 Beitragsbemessungsgrenze abschaffen Unterbezirk Kassel-Stadt
- S2 Lernförderung von Kindern mit
SGB II Bezug Unterbezirk Marburg-Biedenkopf

St Steuern und Finanzen

- St1 Gerechtigkeit bei der Steuerpflicht Unterbezirk Marburg-Biedenkopf

D Digitalisierung, Internet und Netzpolitik

- D1 Sozialdemokratie für das digitale Zeitalter Bezirksvorstand
- D2 Freifunk-Angebote in kommunalen
Einrichtungen Unterbezirk Marburg-Biedenkopf
- D3 Wilhelm-Pfannkuch-Haus richtet
Freifunk-Angebot ein Unterbezirk Marburg-Biedenkopf

**Jusos in der SPD • Bezirk Hessen-Nord • Konferenzunterlagen
Ord. Bezirkskonferenz 2017 • Rotenburg/F. • HKZ**

Antrag: VU 4

Antragsteller: Unterbezirk Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Bezirksparteitag, SPD-Bundesparteitag, Juso-Bundeskongress, S&D-Fraktion im Europaparlament

Betr.: Monokulturen verhindern

1 Die Bezirkskonferenz möge beschließen:

2
3 Wir fordern, dass sich Deutschland und Europa sukzessive dafür einsetzen, den Anbau von
4 Monokulturen zu verhindern. Dies muss auf der einen Seite innereuropäisch geschehen, auf
5 der anderen Seite müssen Deutschland und Europa sich ihrer Verantwortung bewusst werden
6 und darauf stärker hinwirken, dass keine Regenwälder für Monokulturen (Palmöl, Soja,...)
7 abgeholzt werden. Deutschland darf nicht weiter als Financier der Umweltzerstörung auftreten.
8 Deutschland muss Projekte zur Bewahrung der Umwelt fördern und Produzenten vor Ort zu
9 höheren Standards verpflichten.

10

11 **Begründung:**

12 Die jährliche Produktion von Palmöl ist von Hauptexporteur Indonesien Jahr um Jahr stetig
13 gesteigert worden. Dafür müssen Regenwälder weichen, da immer mehr
14 Bewirtschaftungsfläche benötigt wird. Der Trend zu Großbetrieben hält im In- wie im Ausland
15 Einzug und hat vor allem Kosteneffizienz im Auge. Deutschland darf nicht zulassen, dass
16 Produkte importiert werden, die für die Zerstörung der Umwelt im Ausland verantwortlich sind.

17

18 Außerdem wird in Deutschland selbst auf Monokulturen gesetzt (Raps-, Mais-, Getreidefelder).
19 Dies schränkt die Artenvielfalt, nicht nur der Flora, sondern auch der Fauna ein, da es viele
20 Tiere gibt, die nur in bestimmten Gebieten leben können. Der Mensch zerstört deren Habitate
21 in dem er die Umwelt zu seinen Gunsten verändert.

22

- 23 angenommen
24 abgelehnt
25 überwiesen an

26